

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Platzstellungen lag dem italienischen General Diaz in erster Linie daran, die Bedrohung von der Gebirgsfront (siehe die Bilder Seite 136 und 137) her aus dem Wege zu schaffen. Diesem Ziele galten die schweren italienischen Angriffe um die Mitte des Monats August, besonders gegen die Stellungen der Österreicher und Ungarn im Tonalegebiet. Deren vorgeschobene Gebirgsposten wichen dabei wohl etwas zurück, in den Hauptstellungen wurde aber der italienische Angriff aufgefangen, und



Der Tonale-Paß, der Schauplatz der für die österreichisch-ungarischen Truppen erfolgreichen Kämpfe.

dann rückten die Verteidiger den geschwächten Italienern nach und besetzten die zunächst preisgegebenen Hochgebirgsstellungen wieder.

Auch in Albanien holten sich die Italiener neue Schlappen. Dort stieß Generaloberst v. Pflanzer-Baltin am 22. August aufs neue gegen die feindlichen Stellungen vor und durchbrach sie zwischen Berat und Fieri, so daß er sich bis auf die Höhe südlich von Kuzari vorarbeiten konnte; gleichzeitig fielen die Stellungen der Feinde nordwestlich von Banar. (Fortf. folgt.)

## Illustrierte Kriegsberichte.

### Aussetzen eines Wasserflugzeuges.

(Hierzu die Bilder Seite 139.)

Die Wasserflugzeuge waren wegen ihres verhältnismäßig großen Gewichts und der daraus entspringenden beschränkten Flugzeit zunächst nur zur Aufklärung von

Küstengebieten bestimmt, wozu von den größeren Seemächten zahlreiche Seeflugstationen eingerichtet wurden. Konnte die Heimatstation aus irgend einem Grunde nicht mehr erreicht werden, so wurde die nächstgelegene aufgesucht. Aber der Seekrieg forderte bald die Verwendung des Flugzeuges auf hoher See, als es sich als eines der



Bau einer Alpenstraße an der italienischen Front durch österreichisch-ungarische Soldaten.